



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 198/2012

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
70 - Bauen und Umwelt
Produkt:
70.01 Verkehrsanlagen

Datum:
07.09.2012

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	19.09.2012	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	27.09.2012	Entscheidung

Bürgerantrag zur Anlegung eines Gehweges im Bereich der Rekener Straße zwischen Bahnweg und Friedhofsallee

Beschlussvorschlag

Es wird beschlossen den Antrag von Frau [REDACTED] aufzunehmen, die Planungen und Kostenermittlungen auf den aktuellen Stand zu bringen und die Ergebnisse dem Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen in der November-Sitzung vorzulegen.

Sachverhalt:

Frau [REDACTED] hat nach § 24 der Gemeindeordnung NRW mit Datum vom 23. Januar 2012 beantragt die Gehwege der Rekener Straße zwischen dem Bahnweg und der Friedhofsallee zu befestigen (Anlage 1).

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 19. April 2012 den Antrag zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen überwiesen.

Die Fragestellung der Befestigung der Gehwege an der Rekener Straße im Teilabschnitt zwischen Friedhofsallee und Bahnweg wurde erstmalig 2003 im Rahmen einer Einwohnerversammlung am 13. Oktober 2003 sowie in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 05. November 2003 und abschließend in der Ratssitzung am 13. November 2003 behandelt. Die öffentliche Beschlussvorlage, das Protokoll der Einwohnerversammlung sowie die Auszüge aus den Niederschriften Umwelt, Planen und Bauen und Rat sind als Anlage 2, 3 und 4 der Sitzungsvorlage beigefügt.

Im Weiteren hat Herr [REDACTED] je einen Bürgerantrag zum Ausbau der Gehwege im Mai 2005 und im April 2007 gestellt (Anlagen 5 und 6).

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Straßenabschnitt der Rekener Straße zwischen Bahnweg und Friedhofsallee hat seit der Beratung 2003 eine zunehmende Bedeutung für die Erreichbarkeit der Innenstadt erlangt. Im Baugebiet „Up de Riege“ wurden in den letzten neun Jahren die Grundstücke bebaut, die Straßen im Baugebiet gepflastert und die zum Baugebiet angrenzenden Gehwege der umliegenden Straßen hergestellt. Für die Bewohner dieses Baugebietes ist die fußläufige Verbindung über die Rekener Straße die kürzeste Anbindung zur Innenstadt. Gleiches trifft auch für die Bewohner im Bereich „Hohes Feld“ zu.

Dieser Teilbereich der Rekener Straße wird zukünftig für die Erreichbarkeit des Bahnhofes eine neue Bedeutung bekommen. Die Renovierungsarbeiten am Bahnhof werden durch die Gestaltung einer neuen Zugangsmöglichkeit vom Bahnweg sowie der Errichtung einer Bike and Ride Anlage komplettiert. Die direkte Erreichbarkeit der Bahngleise vom Zugang Bahnweg sowie die Möglichkeit über die Nutzung der Aufzugsanlagen auch für Personen mit Rollator und Rollstuhl die Innenstadt auf diesem Wege zu erreichen, sollte bei der Entscheidung über die Befestigung des Gehweges bedacht werden.

Die Beobachtungen von [REDACTED], dass Personen, die auf einen Rollator oder einen Rollstuhl angewiesen sind, den Gehweg nicht benutzen bzw. nutzen können, sind zutreffend. Die Gefahrenmomente, die sich durch die Benutzung der Fahrbahn, beim Vorbeigehen/-fahren an parkenden Fahrzeugen bis in die Fahrbahnmittle ergeben, sollten Anlass sein, sich dieser Problematik anzunehmen.

Im Jahre 2003 wurden den Anliegern verschiedene Varianten zum Ausbau, insbesondere des Gehweges auf der stadteinwärts gelegenen, linken Seite, vorgestellt. Es war deutlich zu erkennen, dass eine Tendenz gegen jegliche Art der Veränderung bestand, besonders nachdem erläutert wurde, dass die Grundstückseigentümer an den Kosten für die Herrichtung der Anlage nach der geltenden Rechtsprechung zu beteiligen sind. Die Rahmenfaktoren haben sich seit 2003 verändert. Die Wurzeln der insgesamt 21 straßenbegleitenden Bäume haben sich weiter im nichtbefestigten Bereich der Gehwege oberflächennah entwickelt. Die Straßenbeleuchtungsanlage in diesem Teilabschnitt ist zwischenzeitlich abgängig, Maste und Leuchtenköpfe sind zu erneuern. Dies ist im Haushalt 2012 vorgesehen. Die Ausführung wurde verwaltungsintern bis zur Entscheidung über den Antrag von [REDACTED] zurückgestellt, um die Maßnahme ggf. in einer gemeinsamen Baumaßnahme ausführen zu können.

Die Verwaltung schlägt vor, die 2003 ausgearbeiteten Planungsvarianten 1 und 2 unter Berücksichtigung der aktuellen Gegebenheiten zu überdenken, die damaligen Kostenansätze auf den heutigen Stand zu überarbeiten, den Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen über die Ergebnisse zu unterrichten, zu einer Einwohnerversammlung einzuladen und abschließend die Unterlagen für die politische Entscheidung zusammen zu stellen.

Anlagen:

- 1 Bürgerantrag [REDACTED] Rekener Str.
- 2 öffentl. Beschlussvorlage v. 15.10.2003
- 3 Protokoll Einwohnerversammlung v. 14.10.2003
- 4 Auszug aus Niederschrift UmPlaBau 05.11.2003 u. Rat v. 13.11.2003
5. Auszug aus Niederschrift UmPlaBau, [REDACTED] v. 11.05.2005
- 6 Bürgerantrag [REDACTED], Rekener Str. v. 03.04.2007
- 7 Fotos

